

Vorschau auf weitere Veranstaltungen im Jahre 1995

Drei Tagungen, die für Karst- und Höhlenforscher von Interesse sein können, sind bereits in dieser Zeitschrift angekündigt worden¹⁾. Inzwischen liegen weitere Informationen vor, die es schon jetzt ermöglichen, wenigstens teilweise einen Zeitplan für die Teilnahme an der einen oder anderen Veranstaltung zu erstellen.

Vom 18. bis 23. April 1995 wird in Mannheim die 37. Jahrestagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft zur Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit stattfinden. Im Rahmen der Exkursionen wird auch ein Besuch der Fundstelle des Heidelbergermenschen in Mauer bei Heidelberg geplant.

Die Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. wird vom 28. April bis zum 1. Mai in Iserlohn-Letmathe im Sauerland abgehalten werden.

In der Zeit vom 10. bis 20. September 1995 wird in Zusammenarbeit mit der International Association of Hydrologic Sciences ein Internationales Symposium mit einem Geländeseminar in Antalya (Türkei) zum Thema „Karstwässer und Umweltverschmutzung“ (Karst Waters and Environmental Impacts) durchgeführt, das das International Research and Application Center for Karst Water Resources der Universität Ankara organisiert. Es ist bereits die fünfte Veranstaltung, die sich mit Karstwasserforschungen und Karstwasserproblemen befaßt und in der Südtürkei abgehalten wird²⁾.

Ein internationales Symposium über Karrenbildung („International Symposium on Karren Landforms“) veranstaltet das Departement für Erdwissenschaften der Universität der Balearen in Zusammenarbeit mit der Kommission für umweltbedingte Veränderungen in Karstgebieten der Internationalen Geographischen Union in der Zeit vom 19. bis 22. September 1995 in Soller auf der Insel Mallorca (Spanien). Offizielle Tagungssprache ist Englisch³⁾.

¹⁾ Vgl. H. Trimmel, Natur und Umwelt in Karstgebieten als Themen kommender internationaler Tagungen. Die Höhle, #5 (1), Wien 1994, 23–25.

²⁾ Anfragen sind an Prof. Dr. Gültekin Günay, Chairman of the Karst Symposium '95, P.O.Box 357 Kizilay, TR-06420 Ankara, Turkey, zu richten.

³⁾ Anfragen sind an folgende Adresse zu richten: International Symposium on Karren Landforms, M.B.C.N./UIB, Departement de Ciències de la Terra (UIB), Ctra. de Valldemossa, km. 7,5, E-07071 Palma de Mallorca (Spain).

KURZ VERMERKT

Einer nach dem Forschungsstand vom 31. Dezember 1993 veröffentlichten Liste ist zu entnehmen, daß Frankreich derzeit sechs Höhlensysteme mit mehr als 1000 Meter Gesamthöhenunterschied aufweist. Es sind dies:

1. Réseau Jean-Bernard (Samoëns, Haute-Savoie) – 1602 Meter
2. Gouffre Mirolde (Samoëns, Haute-Savoie) – 1520 Meter
3. Réseau de la Pierre-Saint-Martin (Arette, Pyrénées-Atlantiques) . – 1342 Meter
4. Réseau Berger – Fromegère (Engins, Isère) – 1278 Meter

5. Goffre de Bracas de Thurunge 6 (Arette, Pyrénées-Atlantiques) .. – 1157 Meter
6. Système de la Coumo d'Hyournedo
(Herran/Arbas, Haute-Garonne) – 1004 Meter

Insgesamt zwölf Höhlensysteme weisen mehr als 25 Kilometer Gesamtlänge auf. An der Spitze der Liste der längsten Höhlen Frankreichs steht das Système de la Coumo d'Hyournedo in den Pyrenäen mit 94.843 Metern, an zweiter Stelle das Réseau de l'Alpe (Isère) in den französischen Alpen mit 60.195 Metern Gesamtlänge (Ph. Drouin, Les grandes cavités françaises, Spelunca, 52, Paris 1993, 2–3).

*

Nach einem Bericht der von kroatischen Höhlenforschern in Karlovac herausgegebenen Zeitschrift „Speleožin“ sind in Kroatien derzeit fünf Höhlen mit einem Gesamthöhenunterschied von mehr als 500 Metern bekannt. Zwischen 200 und 500 Meter Höhenunterschied weisen weitere 46 Höhlen und Schächte auf. Tiefste Höhle des Landes ist die Lukina jama im Velebitgebirge mit –1355 Meter Tiefe.

*

Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich ist es gelungen, die lange gesuchte und erhoffte Verbindung zwischen dem Geldloch und dem Taubenloch im Ötscher (Niederösterreich) aufzufinden. Das Höhlensystem im Ötscher weist nunmehr eine Gesamtlänge von rund 23 Kilometern auf.

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien. – Verlags- und Herstellungsort: Wien. – Hersteller: Druckerei F. Seitenberg Ges. m. b. H., A-1050 Wien. – Redaktion: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel und Oberstudienrat Mag. Dr. Stephan Fordinal, Redaktionsadresse wie oben. – Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenforschung, unter anderem durch den Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen und Herausgabe der karst- und höhlenkundlichen Fachzeitschrift „Die Höhle“. – Grundlegende publizistische Richtung: Wissenschaftliche Forschungsergebnisse und andere einschlägige Informationen über Karst- und Höhlenkunde aus dem In- und Ausland. – Verbandsvorstand: Präsident Akad. Rest. Mag. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge); Vizepräsidenten: Siegfried Gamsjäger (Obertraun), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg); Generalsekretär (Schriftführer): Günter Stummer (Wien); Kassier: Herbert Mrkos (Wien); Schriftleiter: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel (Wien).